

v
f
l
l

FORTBILDUNG AKTUELL 1.2026

Neuigkeiten zum Bildungsangebot
des VFLL e. V.

Neue Onlineseminare

Ratgeber im Lektorat, KI und Leichte Sprache, Marketing

VFLL-Akademie

Starke Impulse der neuen Kollegin

Auf ein Wort

Dozentin und Lektorin Katharina Spangler stellt sich vor

Künstliche Intelligenz

Die Bedeutung der KI-VO für das Lektorat

FORTBILDUNG AKTUELL 1.2026

Liebe Lesende,

2026 werden in der VFLL-Akademie drei Themen zentral sein: digitale Souveränität, KI im Lektorat und damit einhergehend die neuen Arbeitsfelder im Lektorat.

In der Herbstakademie beleuchten wir die Möglichkeiten der Arbeit ohne die Apps großer US-amerikanischer Tech-Konzerne. Wir werden mehr und mehr Fortbildungen für die Arbeit mit KI anbieten, um denen Marktchancen zu eröffnen, denen bereits Aufträge weggebrochen sind. Welche neuen Arbeitsfelder eröffnen sich, wenn KI im Lektorat genutzt wird? Ihre Impulse sind herzlich willkommen!

Wir freuen uns auf das Fortbildungsjahr 2026 mit Ihnen!

Ihr Fortbildungsteam

Inhalt

Starke Impulse für die VFLL-Kooperationen	9
Was bedeutet die KI-Verordnung für Lektor*innen?.....	13
Personas sind ein nützliches Instrument	15
Im Ratgeber muss es menschn.	17

Lust auf Lernen?

Sichern Sie sich spontan einen Platz in einer Fortbildung an Ihrem Arbeitsplatz @home, im Büro oder in einem Präsenzseminar.

Jetzt noch
schnell
anmelden!



Aufgabenplanung nach Gusto

3. Februar 2026, online

Fit fürs Freie Lektorat

20., 21., 27. und 28. Februar 2026, online

Die Heldinnenreise

17. Februar 2026, online



Leitung:

Inka Bankwitz, Dr. Wenke Bönisch

Die Dozentinnen sind in der Buchbranche zu Hause und unterstützen Autoren und Autorinnen und Verlage, sich am Markt zu etablieren.

Hier
anmelden!

Buchmarketing

Bücher im Internet vermarkten

Metadaten, Keywordstrategie, Meta-Anzeigen, Amazon Ads: Das Onlinemarketing bietet wirksame Lösungen dafür, Bücher im Internet sichtbar zu machen. Sie möchten Ihre Autoren und Autorinnen beraten oder die Vermarktung selbst übernehmen? Im Onlineseminar *Erfolgreiches Online-marketing für Neuerscheinungen auf dem Buchmarkt* befassen Sie sich intensiv mit den Facetten des Marketings, das Ihnen die großen Plattformen bieten – ob Shop, Social Media oder Verzeichnis –, und lernen, wie Sie die Marketinglösungen für Ihre Kundschaft einsetzen.

Bildungsmedien im Lektorat

Rassismen in Bildungsmedien erkennen und bearbeiten

Sie sind Lektor*in für Bildungsmedien und bereits auf sprachliche Rassismen gestoßen, die die schreibende Person unabsichtlich verwendet hat? Sorgen Sie sich, versehentlich verwendete Rassismen im Lektorat zu übersehen? Schließlich ist unsere Sprache durchwoben von Ausdrücken, deren Bedeutung eine rassistische Konnotation hat, die oft nicht bekannt ist. In der Fortbildung *Rassismussensibler Sprachgebrauch in Bildungsmedien* erwerben Sie das Know-how für die rassismuskritische Arbeit am Text und den dazugehörigen Illustrationen und Abbildungen.

Leitung:

Dr. Jule Bönkost

Die Dozentin unterrichtet als Lehrbeauftragte an der Humboldt-Universität zu Berlin und Alice Salomon Hochschule zu diskriminierungskritischer Bildung.



Hier
anmelden!



Kursleitung:

Dr. Leah Wizelman

Aus Leidenschaft für das Schreiben wechselte die promovierte Biologin in die Belletristik und unterrichtet nun, wie man Belletristik redigiert.

Hier
anmelden!

Kurzgeschichten im Lektorat

Kein Roman im Kleinform

Kurzgeschichten folgen in Aufbau, Inhalt und Vermarktung teilweise anderen Regeln als Romane. Auch deshalb stellen sie an das Lektorat hohe Anforderungen in Sachen „beurteilen, bearbeiten, besprechen“. In der Onlinefortbildung **Kurzgeschichten lektorieren** lernen Sie das literarische Format „Kurzgeschichte“ kennen, erwerben das Wissen, das Sie für die Überarbeitung benötigen, und schärfen in der Gruppe Ihre Kompetenzen für die Arbeit an Kurzgeschichten.

KI und Leichte Sprache

Kann KI Leichte Sprache?

Ja, Künstliche Intelligenz ist längst in der Leichten Sprache angekommen. Welche Tools lassen sich als Sparringpartner für die Übersetzung heranziehen? Welche Stärken und Schwächen haben die Tools? Was taugen die KI-Übersetzungen? Wofür lässt sich KI noch heranziehen, außer für die Übersetzung? Antworten auf diese Fragen bietet die Fortbildung **Ein Tag mit KI und Leichter Sprache**. Mit dabei ist ein Experte für Barrierefreiheit, der die KI-Texte unter die Lupe nehmen. Außerdem geht es um den wichtigen Ausblick auf die Zukunft des menschengemachten Übersetzens in Leichte Sprache.

Hier
anmelden!



Kursleitung:

Katrin Nägele

Die Dozentin ist Übersetzerin für Einfache und Leichte Sprache mit Schwerpunkt auf Webseitentexte und Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Künstliche Intelligenz im VLL.



Lektorieren mit KI – Chancen, Grenzen, Praxis

In fünf Modulen erwerben Sie die Kompetenz dafür, Künstliche Intelligenz bei Ihrer Arbeit im Lektorat effizient und wirkungsvoll einzusetzen. Zudem lernen Sie die Grenzen der Möglichkeiten von KI kennen und wissen um die Verlässlichkeit des Outputs der KI. Sie setzen sich gemeinsam mit den Teilnehmenden und unter der Leitung der Dozentin mit ethischen Aspekten des Einsatzes von KI auseinander und entwickeln Argumente für die Arbeit mit menschlicher Intelligenz, die Ihre Position in Verhandlungen mit Auftraggebern stärken können. Auch das Thema „KI und Urheberrecht“ wird eingehend behandelt.

Im Anschluss an die Fortbildung bilden Interessierte sogenannte Erfolgsteams, in denen sie zum Beispiel neue Leistungen für Autoren und Autorinnen entwickeln.

Hier
anmelden!

Ratgeber redigieren

An drei Vormittagen vermittelt Ihnen die Dozentin Katharina Spangler das Wissen und die Kompetenzen für das Ratgeberlektorat – von Marktfakten über die Manuskriptarbeit bis hin zu den Grundlagen der Gestaltung. Am Ende haben Sie ein tieferes Verständnis für das Ratgebergenre und seine Besonderheiten entwickelt. Zudem wissen Sie um die Anforderungen, die das Genre an das Lektorat stellt. Außerdem können Sie Techniken des Ratgeberlektorats sicher einsetzen und wissen, wie Sie Ihre Autoren und Autorinnen kompetent begleiten können.

Zur Anmeldung

Überzeugende Exposés schreiben mit KI

In dieser Fortbildung erwerben Sie das Know-how für die Exposéerstellung mit Claude, ChatGPT, Perplexity und anderen bekannten Tools. Unter anderem lernen Sie eine KI-gestützte Marktrecherche durchzuführen und Marktlücken zu identifizieren, überzeugende Titel, Claims und USPs für Buchprojekte zu entwickeln, Autoren und Autorinnen bei der KI-gestützten Exposé-Entwicklung zu beraten und zu begleiten und einzuschätzen, wo menschliche Expertise unverzichtbar bleibt und wo KI sinnvoll unterstützen kann.

Zur Anmeldung

Gutachten für Romane schreiben

Eine Überraschung bot die Fortbildung *Gutachten für Romane schreiben*: Der Februartermin war nach kurzer Zeit ausgebucht, sodass wir auf den zweiten Termin im Herbst verweisen müssen. Dann erfahren Sie an einem Vormittag, wie Sie an ein Romangutachten herangehen, es aufbauen und es systematisch schreiben. Außerdem lernen Sie die Unterschiede zwischen einem inhaltlichen Lektorat und einem Romangutachten kennen und können einschätzen, in welchen Fällen Sie ein Gutachten statt eines inhaltlichen Lektorats empfehlen sollten.

Zur Anmeldung

Neue Fortbildung:

Korrekturlesen im Freien Lektorat



Dr. Franziska Münzberg ist Linguistin und unter anderem für den Dudenverlag tätig. Foto: Darius Manka, Fotokiste Aachen

Jahrelang unterrichtete in der VFLL-Akademie Johannes Sailer das Handwerk des Korrekturlesens. Ende 2025 gab er dann seinen letzten Kurs und widmet sich seither unter anderem dem Schreiben von Büchern über das Korrekturlesen. Seine Nachfolge treten gleich drei VFLL-Mitglieder an (zwei davon sind vielen bekannt, unter anderem über die Duden-Sprachberatung und die Mitarbeit an der Duden-Grammatik): Dr. Franziska Münzberg, Klaus Mackowiak und Ulf Schumann.

Korrekturlesen lernen

Wie geht das, das professionelle Korrekturlesen? Wie korrigieren Sie in Word und wie im PDF? Auf welche Satzfehler können Sie im Rahmen der Umbruchkorrektur stoßen? Welche typografischen Regeln müssen Sie kennen? Und wie können Ihnen KI-Tools bei der Korrektur behilflich sein? Unter anderem darum geht es in der Onlinefortbildung **Korrekturlesen im Freien Lektorat**. Die Fortbildung richtet sich an Berufsanfänger*innen, an Lektorinnen und Lektoren, die künftig (auch) Textkorrektur überneh-



Ulf Schumann ist Lektor und Korrektor und setzt KI-Tools erfolgreich für das Korrekturlesen ein. Foto: privat



Klaus Mackowiak war Duden-Sprachberater und hat bereits mehrere Sprachratgeber veröffentlicht. Foto: Darius Manka, Fotokiste Aachen

men möchten, und an Korrektorinnen und Korrektoren, die mehr Qualität und Effizienz erreichen möchten.

Ihre Lernerfolge

Nach der Fortbildung können Sie unter anderem Textkorrekturen im Manuskript- und im Umbruchstadium effizient durchführen und Korrekturprogramme und KI sinnvoll einsetzen. Zudem verfügen Sie über grundlegende Regeln der Orthografie, Grammatik und Interpunktion und Typografie. Sie wissen, wo Sie was nachschlagen, und kennen den Unterschied zwischen Korrektur und Lektorat. Außerdem sind Sie in der Lage, mit Ihrer Kundschaft auftragsbezogen professionell zu kommunizieren.

**Hier
anmelden!**

Neuigkeiten aus der VFLL-Akademie

Ein neuer Kompaktkurs, Aufzeichnungen von Fortbildungen und unser Neuzugang im „Fobiteam“.

Neuer Kompaktkurs

Fantasy, Krimi und Thriller und nun das Kinder- und das Jugendbuch: Mit der Onlinefortbildung *Kinder- und Jugendbücher lektorieren* ist ein weiterer Kompaktkurs Teil des Fortbildungsprogramms der VFLL-Akademie geworden. In neun Modulen lernen die Teilnehmer*innen, Manuskripte für die kleinsten, kleinen und jugendlichen Leser*innen zu redigieren. Über das Seminar besteht die Möglichkeit, sich zu einem Erfolgsteam zusammenzutun und gemeinsam am Erfolg als Kinder- und Jugendbuchlektor*in zu arbeiten.

Buchen
LERNEN
Freuen

Fortbildungen aufzeichnen

Aufzeichnung anstellen, laufen lassen, speichern, allen Teilnehmenden zur Verfügung stellen – fertig. So leicht ist es leider nicht. Zum einen sprechen datenschutzrechtliche Bedenken gegen die Aufzeichnung von Fortbildungen, zum anderen möchten manche Lehrpersonen und Teilnehmer*innen schlichtweg nicht Teil einer Aufzeichnung sein, von der sie nicht wissen, wo, von wem und wie lange sie gespeichert wird. Einige fühlen sich unbehaglich, bei der Vorstellung, aufgezeichnet zu werden. Noch ein Grund spricht gegen Aufzeichnungen: Eine Fortbildung lebt von der Anwesenheit der Teilnehmer*innen, es bil-

den sich Netzwerke, es wird Wissen und Erfahrung ausgetauscht, man ist mal nicht allein im Büro, sondern besucht gemeinsam mit anderen eine Bildungsveranstaltung. Wer nicht teilnimmt, sondern die Aufzeichnung anschaut, verpasst all das.

Fortbildungsteam wieder komplett

Mit Petra Renkel aus der Regionalgruppe Bayern ist das Fortbildungsteam wieder vollzählig. Petra Renkel verantwortet den Bereich „Kooperationen“. Wir freuen uns, dass sie dieses wichtige Feld nun beackert. Auf den folgenden Seiten stellt sich die neue Kollegin im Interview vor.

Umfrage der VFL-Akademie

In Kürze startet eine Umfrage rund um das Thema „Fortbildung im VFL“. Anhand der Fragen möchte die Akademie besser verstehen, vor welchem Hintergrund und in welchem Kontext freie Lektoren und Lektorinnen lernen (können), welchen Bildungsbedarf sie haben, was sie an der Akademie schätzen, was nicht. Mitglieder des VFL erhalten den Link zur Umfrage per E-Mail. Wir danken dem Vorstand des VFL für die Unterstützung bei der Erstellung der Umfrage und bitten um engagierte Teilnahme an der Umfrage.

Starke Impulse für die VFLL-Kooperationen

Wie beginnt man, sich ein neues Arbeitsfeld zu erschließen? Petra Renkel hat die Kooperationen der VFLL-Akademie in kürzester Zeit systematisch erkundet – und ist auf viel Potenzial gestoßen.

Liebe Petra, seit Oktober betreust du die Kooperationen der VFLL-Akademie und hast schon einiges in Bewegung gesetzt. Wie waren die ersten Monate?

Petra Renkel: Das war wirklich eine spannende Zeit mit vielen Aha-Momenten. Als VFLL-Mitglied wusste ich, dass wir Kooperationspartner haben. Als Vorbereitung für mein Motivationsschreiben und das Kennenlerngespräch für den Posten hatte ich eine erste Recherche gestartet. Aber wie vielfältig die Partner sind und welches Potenzial darin steckt, zeigt sich erst nach und nach.

Zu Beginn war mir wichtig, über diese Erstrecherche hinaus ein wirklich umfassendes Bild über den Ist-Zustand der Kooperationen zu erstellen. Wo sind wir als Verband und als Akademie bei den einzelnen Kooperationspartnern sichtbar und umgekehrt? Wo sind unsere Berührungspunkte – sprich, warum macht die einzelne Kooperation Sinn? Da habe ich schon jetzt viel zusammengetragen. Ganz wichtig in dem Zusammenhang sind die aktuell stattfindenden persönlichen Gespräche. Über die lassen sich vertieft die Anliegen und Möglichkeiten ausloten und festzurren. Da war es ein guter Zufall, dass der VFLL im November erstmals auf der Messe Buch Wien mit einem Stand vertreten war. Als Mitorganisatorin des Messeauftritts war ich selbst dort und habe die Gelegenheit



Als freie Lektorin und Texterin arbeitet Petra Renkel am liebsten in den Bereichen Kunst, Kultur, Pädagogik und Vermittlungsarbeit. Aber auch das Kinder- und Jugendbuch sowie Biografisches gehören zu ihren Spezialgebieten. Als ehemalige künstlerisch-wissenschaftliche Mitarbeiterin für verschiedene Träger hat sie zu diesen Themen Kultur- und Bildungsprojekte konzipiert und begleitet, sehr häufig zusammen mit unterschiedlichen Kooperationspartnern. www.kultur-texte-beratung.de, Foto: beresfotografie München.



Ich möchte für unseren Verband die tollen bestehenden Kooperationen festigen und für uns passende neue gewinnen.

genutzt und mit unserem Partnerverband der Selfpublisher gesprochen. Hierbei zeigte sich sehr schnell, wo gegenseitiger Informationsbedarf ist, wo wir sichtbar werden können und wo jeder nach seinem Bedarf Vorteile noch besser wahrnehmen kann. Die Fäden werden wir demnächst weiterspinnen.

Da wir seit einigen Jahren viele neue österreichische Mitglieder begrüßen dürfen, gibt es auch in diese Richtung konkrete Überlegungen. Ebenfalls auf der Buch Wien konnte ich mit der Kollegin von Goldegg Training sprechen. Die Akademie gehört zum gleichnamigen Verlag und bietet Fortbildungen für das Freie und das Verlagslektorat an. Es könnte gut sein, dass die Akademie unser neuer Kooperationspartner in Österreich werden wird, was für österreichische Lektor*innen eine Mitgliedschaft im VFLL noch attraktiver machen würde. Mit den bereits bestehenden Kooperati-

onspartnern werde ich in den kommenden Wochen weiter in persönlichen Austausch gehen. So wie zuletzt mit dem Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer, dem BDÜ. Es gibt jetzt eine neue Verabredung, dass der VFLL in deren Zeitschrift eine Anzeige schalten wird und der BDÜ umgekehrt auf unserer Homepage entsprechende Benefits erhält.

Kurz und gut: Die Recherche hat gezeigt, welch vielfältige, professionell arbeitende Community es rund um Textdienstleistungen gibt. Und wie lohnenswert es für jedes einzelne VFLL-Mitglied ist, sich auch dort über Aktivitäten und Veranstaltungen zu informieren.

Welche Visionen hast du für die Kooperationen? Welche Ziele verfolgst du?

Vision habe ich keine. Da halte ich es mit Helmut Schmidt, der Menschen mit Visionen zum Arzt schicken wollte. Aber Spaß beiseite. Eine Vorstellung von guten

DIE KOMPAKTKURSE DER VFLL-AKADEMIE

GEBALLTES PROFIWISSEN, GEZIELTER KOMPETENZERWERB,
VORBEREITUNG AUF DIE ARBEIT ALS SPEZIALIST*IN

In Modulen lernen Sie verschiedenste Wissensbereiche kennen. Sie üben das Lektorieren gattungsspezifischer Textsorten und sprechen mit Lehrkräften mit praktischer Expertise über Zweifelsfälle, Genrespezifika und Marktchancen.





Die Recherche hat gezeigt, welch vielfältige, professionell arbeitende Community es rund um Textdienstleistungen gibt.

Kooperationen habe ich schon. Kooperationen sind immer dann gelungen, wenn beide Partner ein gemeinsames Ziel verfolgen, von dem sie am Ende auch beide profitieren. Es handelt sich also um eine klassische Win-win-Situation. Und genau dieses Ziel verfolge ich. Ich möchte für unseren Verband die tollen bestehenden Kooperationen festigen und für uns passende neue gewinnen – immer mit Blick darauf, was für unsere Sprachprofi-Mitglieder passend ist, aber auch mit Blick darauf, was für den Verband mit seinen übergeordneten Zielen sinnvoll ist.

Wie groß das Potenzial ist, hat die Erstrecherche bewiesen. Mein Ziel ist nun die konkrete Umsetzung und Ausweitung. Eine Ausweitung auch in dem Sinne, dass man zu gemeinsamen relevanten Themen auch eine gemeinsame Fortbildung auf die Beine stellt, von der Konzeption über die Finanzierung bis zur Bewerbung und Durchführung. Das ist die Premiumdisziplin von Kooperationen, für die es einen guten, vertrauensvollen und nachhaltigen Austausch braucht. Ich bin aber zuversichtlich, dass das eben keine Vision bleibt, sondern ein konkretes Projekt in diesem oder im nächsten Jahr werden könnte.

Warum sind die Kooperationen der Akademie so wichtig für den VFLL?

Wie ich gerade schon erwähnt habe, war ich tatsächlich selbst verblüfft, wie viele Kooperationspartner es gibt. In der Summe ist das eine sehr, sehr starke Möglichkeit, gemeinsam für gute, professionelle Textdienstleistungen aufzutreten. Wenn wir alle an einem Strang ziehen und mit einer Stimme sprechen, werden wir in der Öffentlichkeit automatisch besser gehört. Und mit Öffentlichkeit meine ich sowohl die ganze Bandbreite möglicher

Auftraggeber, aber auch die politische und kulturpolitische Öffentlichkeit. Die Liste der möglichen Inhalte ist lang. Ich nenne mal die vielleicht wichtigsten: unsere Situation als Soloselbstständige mit den Themen faire Honorare, Versicherungen, Steuern, zuletzt ganz prominent die Petition in Sachen Aktivrente. Wie gehen wir mit KI um? Und wie mit dem Thema Sprachwandel? Wie können wir als Spracharbeiter*innen dazu beitragen, dass Sprache verständlich und gerecht verwendet und politisch nicht missbraucht wird? Wenn wir da mit allen Kooperationspartnern in engem Austausch sind und uns nicht auseinanderdividieren lassen, ist sehr viel gewonnen. Und wie könnte das besser gelingen als in einem persönlichen Austausch über die Verbände hinweg oder über Begegnungen und Kennenlernen in gemeinsam besuchten Fortbildungen? In diesem Sinne sind die Kooperationen der VFLL-Akademie immer auch Netzwerkpflege.

Was hat dich damals bewogen, dich um die Position im Fortbildungsteam des VFLL zu bewerben?

Das waren ganz klar die beiden Stichworte Fortbildungen und Kooperationen. Ich selbst habe als VFLL-Mitglied sehr von den qualitativ hochwertigen Fortbildungen profitiert. Lebenslanges Lernen ist unabdingbar in Zeiten rasanter Veränderungen. Nur durch dieses Dranbleiben können wir versuchen, Schritt zu halten.

Das Stichwort Kooperationen hat mich in meiner ganzen beruflichen Laufbahn intensiv begleitet. Vor meiner Fokussierung auf das Lektorat habe ich zahlreiche

Bildungs- und Kulturprojekte auf konzeptioneller wie praktischer Ebene betreut, und zwar fast immer im Rahmen von Kooperationen mit verschiedenen Trägern. Die erlebten Vorteile dieser Kooperationen wie Steigerung von Qualität, Sichtbarkeit, Erreichen der Zielgruppen möchte ich mit hinübernehmen in unsere Kooperationen.

Du zählst seit Langem zu den Aktiven im Verband. Deine jüngste Mitarbeit fand für ein neues Netzwerk im Verband statt. Worum geht es dabei?

Dieses junge Netzwerk heißt Kunst | Kultur | Geschichte und genau darum geht es inhaltlich in der ganzen Bandbreite. Alle VFLL-Mitglieder, die sich uns seit Juni letzten Jahres angeschlossen haben, lektorieren in einem der vielen Kunst- und Kulturbereiche, schreiben oder übersetzen Texte für entsprechende Einrichtungen. Das reicht von Begleittexten für Ausstellungen oder PR für kulturelle Veranstaltungen über Kataloge und Zeitschriften bis zu wissenschaftlichen Publikationen. Wir tauschen uns über die besonderen Anforderungen der verschiedenen Formate aus, geben uns Tipps zur Optimierung von typischen Arbeitsabläufen. Zuletzt hatten wir etwa einen großartigen Vormittag zur Arbeit mit Makros. Darüber hinaus möchten wir uns über neueste Entwicklungen im Kunst- und Kulturbetrieb auf dem Laufenden halten und darüber diskutieren, aber auch zum Beispiel auf Fachtagungen sichtbar werden. Als Nächstes werde ich zusammen mit zwei, drei Kollegin-

nen, die wie ich in und um München wohnen, den Deutschen Kongress für Kunstgeschichte im Februar im Zentralinstitut für Kunstgeschichte der LMU besuchen. Und natürlich werden wir dort mit dem tollen VFLL-Anstecker „Wir optimieren Texte“ auf uns aufmerksam machen.

Was kommt dir in den Sinn, wenn du auf die Entwicklungen im Lektorat, vor allem im Freien Lektorat, blickst?

Das sind im Wesentlichen die oben angesprochenen Themen: unsere Situation als Soloselbstständige, die inzwischen vom Thema KI mindestens mitbestimmt wird. KI ist gekommen, um zu bleiben. Und nur wenn wir die Chancen und Grenzen von KI kennen und Entwicklungen mitverfolgen, können wir als Lektor*innen deutlich machen, wo wir als Mensch mit Sinn, Verstand und Gefühl eben nicht durch ein kostengünstig hinzugekauft KI-Tool zu ersetzen sind. Und damit bin ich automatisch bei den nächsten großen Themen: Sprache und Sprachwandel. Denn unsere gesellschaftliche wie kultur- und bildungspolitische Verantwortung, die wir als Textprofis im Umgang mit Sprache haben, können wir nur wahrnehmen, wenn wir selbst zusammen mit unseren Autorinnen und Autoren am Ende der Textarbeit stehen. Unsere Arbeit als Lektor*in halte ich für unersetzbar. Der VFLL und das Netzwerk seiner Kooperationspartner können viel dafür tun, dass das so bleibt und auch so wahrgenommen wird.

Vielen Dank für das Gespräch!

Kooperationen der VFLL-Akademie

Bildung zum Vorzugspreis

Als Mitglied des VFLL oder eines Kooperationspartners erhalten Sie einen Rabatt auf die Teilnahmekosten einer Fortbildung.

Mehr Infos ab
Seite 21

Was bedeutet die KI-Verordnung für freie Lektor*innen?

Von Henrike Doerr

Am 1. August 2024 trat die KI-Verordnung (KI-VO) in Kraft. Wirksam wird sie Schritt für Schritt seit dem 2. Februar 2025. Das Ziel der Verordnung ist der sichere und transparente Einsatz von künstlicher Intelligenz. Betroffen von der KI-VO sind übrigens alle deutschen Unternehmen, auch Soloselbstständige. Da sich die KI-Systeme, ihr Einsatz und die damit einhergehenden Risiken stark unterscheiden, ist die KI-VO recht komplex. Im Folgenden fasse ich zusammen, was für uns freie Lektor*innen relevant ist.

Zur systematischen Erklärung der KI-VO vorab: Alle KI-Systeme werden in Risikostufen eingeordnet und allen Unternehmen wird eine Rolle zugewiesen. Aus dem Zusammenspiel von Risikostufe und Rolle ergibt sich die Pflicht eines Unternehmens im Umgang mit der KI.

Risikogruppen

Die KI-VO definiert die vier Risikogruppen „unvertretbares Risiko“, „hohes Risiko“, „begrenztes Risiko“ und „minimales Risiko“. Im Lektorat kommt keine KI zur Verhaltensmanipulation, zur komplexen Datenanalyse mit weitreichenden Folgen und in der Regel auch kein Chatbot zum Einsatz. Wenn KI-Systeme im Lektorat verwendet werden, dann sind das meist Rechtschreibprüfungen, Spamfilter oder Sprachmodelle



Henrike Doerr (text-welten.com) ist freie Lektorin, Trainerin in der VFLL-Akademie und in der AG KI aktiv. Für das Fortbildung aktuell schreibt sie regelmäßig zu relevanten KI-Themen. Seit 2024 gibt sie in der VFLL-Akademie Seminare zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Ab 2026 leitet sie den Zertifikatskurs „Künstliche Intelligenz im Freien Lektorat einsetzen. Foto: privat

wie ChatGPT. Damit besteht ein „minimales Risiko“. Daraus ergibt sich die Pflicht, die KI-Kompetenz nachzuweisen. Dazu später mehr.

Die Rollen von Unternehmen

Laut KI-VO gibt es vier Rollen. Jedem Unternehmen wird eine Rolle zugewiesen: „Anbieter“, „Importeur“, „Händler“ oder „Betreiber“. Das freie Lektorat entspricht der Rolle „Betreiber“. Darunter fallen generell alle Unternehmen, die KI nutzen – es genügt ein E-Mail-Programm mit Spam-Filter. Aus dieser Rolle ergibt sich wie schon aus der Risikogruppe die Pflicht, die eigene KI-Kompetenz nachzuweisen. Darüber hinaus sollen KI-Texte von öffentlichem Interesse und Deep Fakes als solche gekennzeichnet werden. Auch dazu gleich mehr.

Nachweispflicht über KI-Kompetenz

Die KI-VO schreibt bislang nicht vor, was als Nachweis für KI-Kompetenz anerkannt wird und in welcher Form dieser Nachweis erbracht werden soll. Ohnehin handelt es sich um eine EU-Verordnung, die ja erst in nationales Recht umgesetzt werden muss, um wirklich praxistauglich zu sein. Viele Detailfragen sind offen. Empfehlenswert sind aber Weiterbildungen im Bereich KI. Wie gut, dass die VFLL-Akademie hier so breit aufgestellt ist!

Kennzeichnungspflicht von KI-Texten
Artikel 50 der KI-VO legt fest, dass nur reine KI-Texte gekennzeichnet werden müssen, die ohne menschliche Hilfe erstellt wurden. KI-Texte, die von einem Menschen überprüft wurden, müssen nicht gekennzeichnet werden. Mit anderen Worten: Lektor*innen prüfen in der Regel Texte sehr genau. Solange sie selbst verantwortungsvoll abwägen, spielt es keine Rolle, ob sie sich dabei stellenweise von KI unterstützen lassen. Übrigens: Deep Fakes und andere stark irreführende Werke sind davon ausgenommen. Die müssen immer gekennzeichnet werden.

Was ist zu tun?

So komplex die KI-VO klingt, ist sie es für freie Lektor*innen zum Glück nicht. Folgender Handlungsbedarf besteht:

- KI-Kompetenz nachweisen können (also Weiterbildungen besuchen)
- Kennzeichnungspflicht von Texten prüfen (besteht in den meisten Fällen eher nicht)

Völlig klar, aber der Vollständigkeit halber sei gesagt: Das hier ist keine Rechtsberatung. Die kann ausschließlich eine juristisch geschulte Fachperson leisten.

Liebe Kolleg*innen, wie gut, dass ihr im VFLL seid! In der VFLL-Akademie habt ihr die richtige Adresse für den Nachweis eurer Kompetenzpflicht (zumindest solange nichts anderes beschlossen wurde). Und auch sonst findet ihr hier die richtigen Ansprechpersonen, zum Beispiel in der AG KI. Kein Grund zur Sorge also, wenn ihr euch auf dem Laufenden haltet!

In ihrem Blog erklärt Henrike Doerr die KI-Verordnung ausführlich. Lesen Sie mehr

Lektorieren mit KI

Chancen, Grenzen, Praxis

Mit KI erschließen Sie sich neue Arbeitsfelder, können Aufgaben delegieren und die Qualität Ihrer Arbeit möglicherweise verbessern. Nutzen Sie KI als Sparringpartnerin, Assistentin, Mitarbeiterin und stellen Sie Ihr Lektorat für die Zukunft auf – unter Beachtung ethischer und fachlicher Grenzen.



Hier
anmelden!

„Personas sind ein nützliches Instrument und sie können nicht ausführlich genug sein!“

Von Claudia Huber

Dass Akquise umso erfolgreicher ist, je besser ich weiß, was meine potenziellen Kund*innen brauchen, weil ich ihnen dann konkrete Lösungen anbieten kann, habe ich schnell gelernt. Nach Recherchen und Gesprächen waren mehr oder weniger umfangreiche Listen entstanden – Listen liegen mir einfach. Aber welche Aspekte habe ich vielleicht übersehen? Und gibt es keine eleganteren Möglichkeiten als Listen? Da kam mir der Hinweis auf den Fortbildungshappen „Persona“ gerade recht: „Der Zielgruppe ein Gesicht verleihen“. Das klang spannend – und war es auch!

Der Kreis der Teilnehmenden war bunt gemischt: ein Verlagslektor, der besser Zielgruppen für neue Projekte bestimmen möchte, freie Lektor*innen, die für unterschiedliche Zielgruppen arbeiten, und auch solche, die selbst Autor*innen sind und sich fragen, für wen sie schreiben. Joachim Fries hatte den Fortbildungshappen zwar auf Interessierte, die neue Kund*innen gewinnen wollen, zugeschnitten, ging aber

immer wieder auf die speziellen Belange der einzelnen Teilnehmenden ein. Zunächst beschäftigten wir uns mit Zielgruppen und ihren Merkmalen. Selfpublisher*innen, Studierende oder Verlage sind viel zu heterogene Gruppen. In einer ersten Übung haben wir daher unsere Zielgruppe(n) präzisiert. Das leitete zum zentralen Thema des Fortbildungshappens über: der Persona als fiktiver, aber dennoch typischer Vertreterin einer Zielgruppe. Nach der Definition ging Joachim Fries auf den Nutzen von Personas ein, zum Beispiel bessere Anpassung des Angebots und zielgruppengerechtere Ansprache. Personas können ganz unterschiedlich gestaltet sein, wie wir an Beispielen von „Carla Chaos“, „Serena selbst“ und „René Redak“ sehen konnten. Sie beantworteten aber immer eine Reihe von Standardfragen: Wer ist die Persona, wie tickt sie, welche Probleme und Erwartungen hat sie, welche Medien nutzt sie, wo ist sie anzutreffen, was ist ihr Arbeits- und/oder Lebensmotto, wie sieht sie aus? (Um es gleich vorwegzunehmen: die Suche nach einem passenden Bild ist das Zeitaufwendigste und Schwierigste.)

FIT WERDEN UND FIT BLEIBEN IM FREIEN LEKTORAT

Grundlagenseminare für
Neulinge, Seminare und
Workshops für Profis,
Fachwissen für Expert*innen

www.vfll.de/fortbildung/angebot



Ausgerüstet mit einer Dokumentvorlage hatten alle Teilnehmenden 25 Minuten Zeit, eine Persona zu entwerfen. Über die Ergebnisse tauschten wir uns anschließend in zwei Gruppen aus.



Claudia Huber ist Biologin und lektorierte schwerpunktmäßig für Sach- und Fachbuchverlage sowie Naturschutzorganisationen. Sie ist nicht nur im VELL, sondern auch in anderen Verbänden ehrenamtlich aktiv. Foto: privat

Spannend, welche Personas die anderen ausgearbeitet hatten, und nützlich die Hinweise, die jede*r bekam – sei es durch Nachfragen, die offenlegten, wo es an Präzision fehlte, seien es Vorschläge zur Erweiterung.

Fazit: Personas sind ein nützliches Instrument und sie können nicht ausführlich genug sein! Ich hatte viel zu viel nur im Kopf, das ich hätte aufschreiben können und sollen, um alles auf einen Blick vor mir zu haben. Einsatzmöglichkeiten sehe ich nicht nur im beruflichen Bereich – auch für das Ehrenamt lässt sich Gewinn daraus ziehen: weil ich dann weiß, welchen Weg ich gehen kann, um zielgerichtet die richtigen Personen anzusprechen. Und: es hat richtig Spaß gemacht! Ich kann den Fortbildungshappen nur empfehlen.

Marketing – next level

Zielgruppen analysieren und Kundschaft gewinnen

In diesem Seminar vertiefen Sie Ihre Fähigkeit zur Analyse und Ansprache von Zielgruppen. Sie lernen die Marketingwerkzeuge Persona, Customer Journey und Signature Story kennen und anwenden. Nach dem Seminar können Sie einen Akquisetrichter entwickeln und Ihre Marketingwerkzeuge aufeinander abstimmen.



Hier anmelden!

„Im Ratgeber muss es menscheln“

Guter Rat muss nicht teuer sein, wie der Buchmarkt zeigt: Ratgeber zählen zu den beliebtesten Sachbüchern bei Lesenden. Dass es hier einen Markt für Lektoren und Lektorinnen gibt, weiß Katharina Spangler. Sie redigiert in ihrem Lektorat seit Jahren Ratgeberliteratur. Nun gibt sie in der VFLL-Akademie ihre Expertise weiter. Im Interview hat sie gleich einen guten Rat für angehende Ratgeberlektorinnen und -lektoren parat.

Liebe Katharina, hast du ein Faible dafür, anderen Ratschläge zu geben?

Nicht mehr als andere auch, würde ich behaupten. Aber ich muss zugeben, gerade als Mama denkt man schon manchmal, da hätte ich einen Tipp für dich. Allerdings bemühe ich mich, nicht mit ungebetenen Ratschlägen um mich zu werfen. Denn erstens mag das niemand und zweitens ist es nicht zielführend.

Du schreibst Ratgeber und hast dich im Lektorat auf das Genre spezialisiert. Was reizt dich daran?

Es gibt für jedes Problem ein passendes Buch. Das müssen nicht immer Ratgeber sein, auch die Belletristik kann sehr viel geben. Aber Ratgeber schaffen das in der Regel gezielter. Wie wunderbar ist es, dass Fachleute ihr Wissen bündeln und man zu so vielen Themen ein Buch findet. Ohne viel Geld ausgeben und ohne sich mit seinem Problem nackig machen zu müssen,



Foto: Melanie Seldatschek

findet man Verständnis, Informationen und Tipps. Klar, online haben wir Zugang zu vielem davon, aber nur Ratgeber liefern das gebündelt und kuratiert.

Abgesehen von guten Ratschlägen: Was zeichnet einen Ratgeber aus?

Ein guter Ratgeber sollte ein Thema strukturieren und die Ratsuchenden führen. Er muss Verständnis für ihre Situation vermitteln sowie Wissen einordnen und bewerten. Er sollte alltagsnah und auf Augenhöhe geschrieben sein und nur das versprechen, was er halten kann. Außerdem ist es entscheidend, dass er eine klar umrissene Zielgruppe anspricht. Schreibende sollten

immer an deren Schmerzpunkt sein und nicht zu sehr abschweifen – dann können sie am besten helfen.

Wie verlief dein Karriereweg hin zur Lektorin für Ratgeberliteratur?

Das war tatsächlich ein Zufallstreffer: Als ich mich 2018 als freie Lektorin selbstständig gemacht habe, ist Mark Wachsmann vom Humboldt Verlag über meine Website auf mich aufmerksam geworden. Es hat gleich harmonisiert und ich durfte meinen ersten Ratgeber von Inke Hummel lekturieren, einer erfolgreichen Autorin von Erziehungsratgebern. Mittlerweile habe ich sie bei zwölf Büchern begleitet und viele andere Autorinnen und Autoren kamen hinzu.

Auf welchen Themenfeldern sind die Fachleute tätig, deren Ratgeber du redigierst?

Wie sicher schon durchgeklungen ist, liegt mein Schwerpunkt auf Elternratgebern. Aber auch alles rund um mentale Gesundheit habe ich häufiger auf dem Tisch liegen. Pädagog*innen, Psycholog*innen, Ärzt*innen und Coaches sind die Fachleute, mit denen ich am meisten zu tun habe.

Zeigen sich die Fachleute offen für die Expertise des Lektorats?

Aus meiner Erfahrung heraus sind sie sehr offen und froh darüber, dass jemand mit einem anderen Blick auf ihr Thema schaut. Die meisten arbeiten an ihrem ersten Buch, einige schreiben viel für Social Media, haben aber in der Regel noch kein ganzes Buch konzipiert. Je nachdem, ob Verlage oder die Schreibenden selbst meine Auftraggeber sind, starte ich schon in der Konzeptphase oder dann am fertigen Manuskript. Als Lektorin achte ich vor allem auf

blinde Flecken, eine angemessene Leser*innenansprache und Klarheit im Text. Die Expertise zu verschriftlichen, auszuwählen, auf den Punkt zu bringen und den richtigen Ton zu treffen – bei all dem kann ich helfen und häufig bin ich diejenige, die sagt: „Vertrau dir! Du hast die Expertise! Du kannst anderen helfen!“

Welche Rolle spielt KI beim Schreiben von Ratgebern? Hast du damit zu tun?

Ja, wie alle anderen vermutlich auch. Und wie in allen anderen Genres auch ist das ein zweischneidiges Schwert. Schlechte, schnell zusammengeschusterte Ratgeber gab es auf den großen Verkaufsplattformen schon immer, jetzt werden es deutlich mehr. Abgesehen davon, dass dabei in der Regel keine Qualität herauskommt, wird das bei Ratgebern schnell gefährlich: wenn Leser*innen sich beispielsweise auf gesundheitliche Ratschläge verlassen, die nicht überprüft wurden und im schlimmsten Fall schädlich sind. Andererseits hilft KI Schreibenden dabei, Struktur in ihr Projekt zu bringen und die Schmerzpunkte ihrer Zielgruppe besser herauszuarbeiten, um nur zwei Beispiele zu nennen. Mir ist es wichtig, den Autoren und Autorinnen klarzumachen, dass es ihre Expertise, ihre Erfahrung ist, die ihren Ratgeber so wertvoll machen, und dass sie auf sich vertrauen dürfen und müssen. Das kann die KI so schnell nicht ersetzen. Im Ratgeber muss es menscheln, dann ist die Wahrscheinlichkeit am höchsten, dass Ratsuchende die Tipps auch wirklich gewinnbringend umsetzen.

Mit
Erfolgsteam

Im Team zum Erfolg – nach der Fortbildung

In der VFLL-Akademie können Sie sich nach einer Fortbildung gegenseitig zum beruflichen Erfolg begleiten – in Erfolgsteams mit maximal 5 Mitgliedern und alle vier Wochen. Ob zu einer Fortbildung ein Erfolgsteam dazugehört, verrät Ihnen der rote Button in der Ausschreibung.

Nun leitest du ab 2026 in der VFLL-Akademie den Workshop „Ratgeber redigieren“. Worum wird es gehen?

Wir schauen uns genau an: Worauf kommt es bei Ratgeber-Lektoraten an? Was sind die Besonderheiten des Genres? Was ist strukturell, inhaltlich und stilistisch zu beachten? Ein Schwerpunkt liegt auf der Zielgruppe und der Leser*innenansprache und auf dem Umgang mit der Expertise der Schreibenden. Wir schauen uns gemeinsam typische Baustellen an und sprechen darüber, welche Dienstleistungen man über das klassische Lektorat hinaus anbieten kann.

Wozu werden die Teilnehmenden in deinem Workshop befähigt?

Sie haben danach ein besseres Gespür für das Genre und Werkzeuge an der Hand, mit denen sie Ratgebermanuskripte sicher bearbeiten können. Sie wissen, welche Angebote sie machen können und wie man zwischen Fachleuten und Lesenden Brücken baut. Und im Idealfall haben sie noch mehr Lust darauf, Ratgeber zu lektoriern.

Mit welchen Methoden vermittelst du das dafür nötige Wissen?

Ich sammle schon fleißig Beispiele aus meinen Projekten, sodass wir gemeinsam Originaltexte bearbeiten können. Das finde ich selbst immer sehr hilfreich. Natürlich wird es inhaltlichen Input von mir geben und eine Handreichung, die bei der Arbeit an Ratgebermanuskripten unterstützt.

Welchen Rat gibst du Kollegen und Kolleginnen, die in das Ratgeberlektorat einsteigen möchten? Was sollten sie besser vermeiden?

Lasst euch darauf ein, ihr werdet Spaß haben und auch für euch selbst eine Menge lernen. Mit Expert*innen zu arbeiten ist unglaublich bereichernd. Eine explizite Warnung habe ich gar nicht parat, aber man sollte schon kritisch hinschauen: Wie viel Expertise ist tatsächlich da? Und geht es wirklich darum, Menschen weiterzuhelfen, oder will jemand nur schnelles Geld machen? Letzteres führt in der Regel zu keinem guten Produkt.

**Hier
anmelden!**

Ratgeber redigieren

Sie möchten als Spezialist*in für das Ratgeberlektorat Experten und Expertinnen auf ihrem Weg zum Buch mit Rat und Tat begleiten? Das Know-how dafür vermittelt Ihnen der praxisnahe Workshop „Ratgeber redigieren“.



Katharina Spangler lebt mit Mann und zwei Kindern in der Oberpfalz. Neben dem Schreiben und Redigieren von Ratgebern betreibt sie den Podcast „Mamafürsorge“, in dem es um ein für sie zentral wichtiges Thema geht: Mutterschaft. Mehr über Katharina Spangler: www.ratgebermentorin.de

Die nächsten Leckerbissen der VFLL-Akademie auf einen Blick

Aufgabenplanung nach Gusto – Grundsätze und Werkzeuge

3. Februar 2026

Leitung: Joachim Fries

Die Heldinnenreise: Begleiterinnen, Mentorinnen
und Feindinnen

17. Februar 2026

Leitung: Bettina Scharp-Jäger

Erzählen fürs Ohr: Wie Lektor*innen Hörspielskripte
besser machen

17. März 2026

Leitung: Dr. Daniela Stöger

Lektorieren mit Stimme: Training für Lektor*innen und
Dozent*innen

21. April 2026

Leitung: Dr. Daniela Stöger

Hier
anmelden!

KOOPERATIONS- PARTNER

Bildung zum günstigeren Preis

Der VFLL ist Kooperationen mit Institutionen eingegangen, die ebenfalls ein Bildungsangebot haben, das für Freie Lektor*innen interessant ist.

Wesentlich sind die günstigeren Konditionen bei Bildungsangeboten: Mitglieder des VFLL nehmen an Fortbildungen von Kooperationspartnern zu guten Konditionen teil und Mitglieder der Kooperationspartner an Fortbildungen des VFLL.



Kooperationen

Der VFLL ist Kooperationen mit Institutionen eingegangen, die ebenfalls ein Bildungsangebot haben, das für Freie Lektor*innen interessant ist.

Wesentlich sind die günstigeren Konditionen bei Bildungsangeboten: Mitglieder des VFLL nehmen an Fortbildungen von Kooperationspartnern zu guten Konditionen teil und Mitglieder der Kooperationspartner an Fortbildungen des VFLL.

Rabattcode, Verkehrsnummer, Hinweise zur Buchung – alles im Mitgliederbereich

Akademie der Deutschen Medien gGmbH (ADM)

Für Mitglieder des VFLL reduziert sich die Teilnahmegebühr bei Seminaren der Kategorie „Freies Lektorat“ um 100 Euro für zweitägige Seminare bzw. um 50 Euro für eintägige Seminare. Bei allen anderen Veranstaltungen der Akademie erhalten Verbandsmitglieder einen Rabatt in Höhe von 50 Prozent. Den Code für den Rabatt finden VFLL-Mitglieder im Mitgliederbereich der Homepage des VFLL.

BücherFrauen-Akademie

Zum Mitgliedspreis der BücherFrauen

Börsenverein des Deutschen Buchhandels

Seminare des Börsenvereins zum ermäßigten Preis. Bei der Buchung ist die VFLL-Verkehrsnummer anzugeben, die im Mitgliederbereich der VFLL-Homepage zu finden ist.

Börsenverein des Deutschen Buchhandels – Landesverband Bayern e. V.

Teilnahme an Seminaren des Landesverbands Bayern zum vergünstigten Mitgliedspreis

Bundesverband der Dolmetscher und Übersetzer e. V. (BDÜ) | Weiterbildungs- und Fachverlagsgesellschaft

Gegenseitiges Gewähren der Mitgliedskonditionen

mediacampus frankfurt

Zehn Prozent Ermäßigung auf die angebotenen Weiterbildungen

texttreff.de

Ermäßigungen auf Fortbildungen von Mitgliedern des Texttreffs

Illustratoren Organisation, Junge Verlags- und Medienmenschen, Berufsverband Text und Konzept

gewähren VFLL-Mitgliedern die gleichen Konditionen wie den eigenen Mitgliedern.

Verband deutschsprachiger Übersetzer/innen literarischer und wissenschaftlicher Werke e. V. (VdÜ)

Am Wolfenbütteler Gespräch, der Jahrestagung des Verbands, nehmen VFLL-Mitglieder zum Mitgliedspreis des VdÜ teil.



*Ab 14. Januar 2026 bis zunächst 24. Februar 2026
immer mittwochs*

**Es muss nicht immer sitzen sein – 30 Minuten
bewegte und ruhige Meditation online**

Meditieren wäre eine super Idee, aber wie? Dieses Angebot bietet dir morgens 30 Minuten eine Mischung aus kurzen Qigong-Übungen, die den Körper aufwecken und den Kopf befreien und einer kurzen Sitz-Meditation, die dich in deine Mitte bringt. Mitmachen können alle, ob mit viel oder wenig oder keiner Erfahrung mit Meditation. Ziel ist ein fokussierter, aber gelassener Start in den Tag.

Dozentin: Silke Buttgerit

→ Mehr Informationen und Anmeldung

23. bis 27. Februar 2026

Winterakademie 2026

Endlich wieder Meer! Zeit zum Schreiben auf Sylt

Im Februar ist es windig auf der Insel und das Meer ist rau, gleichzeitig geht der Winter zu Ende und etwas Neues entsteht. Der ideale Zeitpunkt, um den Alltag hinter sich zu lassen und sich endlich dem eigenen Schreibprojekt zu widmen. Auf Sylt, im wunderbaren Klappholttal, treffen wir uns zum Schreiben, zum Austausch und um uns zu motivieren. Dabei werden uns Impulsreferate und Übungen zu Beginn jeder Schreibinheit unterstützen.

Seminarleitung: Henriette Dyckerhoff

→ Mehr Informationen und Anmeldung

10. bis 14. Juni 2026

Sommerakademie 2026

Text- und Körperarbeit auf Sylt

Workshop für professionelle Übersetzer*innen zum Thema Musikalität und Mehrsprachigkeit Zielsprache Deutsch oder Französisch, alle Ausgangssprachen möglich

Seminarleitung: Nicola Denis

→ Mehr Informationen und Anmeldung



10. Februar 2026

Online-Seminar 2026: TikTok & Reels – Reichweite und Sichtbarkeit mit Videocontent

Warum ist Videocontent heute so wichtig? Was brauche ich für gute Videos ohne viel Aufwand? Welche Trends gibt es noch in Social Media?

Dozentin: Tina Lurz

→ *Mehr Informationen und Anmeldung*

11. Februar 2026

Online-Seminar 2026: Social Media 2.0 – Für mehr Reichweite & Sichtbarkeit

Das Seminar für Fortgeschrittene zu Instagram, TikTok & Co. Wie steigere ich meine Reichweite? Was macht gutes Community Management aus? Was sind aktuelle Trends & Tools?

Dozentin: Tina Lurz

→ *Mehr Informationen und Anmeldung*

11. Februar 2026

Autor*innengespräche führen

Welche Autor*innengespräche brennen Ihnen unter den Nägeln? Termintreue, Honorarverhandlungen, inhaltliche Problem, die angesprochen werden müssen, Schreibblockaden, die Mitwirkung der Autor*innen bei der Vermarktung z. B. durch Lesungen und Interviews ... In diesem Seminar werden Sie für die gemeinsame Arbeit mit Autor*innen vorbereitet.

Dozentin: Bettina Tschach

→ *Mehr Informationen und Anmeldung*

24. Februar 2026

Online-Seminar 2026: Social Media Basics – Das Seminar für Einsteiger*innen

Warum sollte ich Social Media nutzen? Welche Kanäle gibt es und welche sind relevant? Wie kann ich bei Social Media starten und was brauche ich dafür?

Dozentin: Tina Lurz

→ *Mehr Informationen und Anmeldung*



Bundesverband der
Dolmetscher und Übersetzer



Weiterbildungs- und
Fachverlagsgesellschaft

4., 11. und 18. März 2026

Sachbuchübersetzen aus dem Italienischen, Französischen und Englischen

Ein neuer Markt für Fachübersetzende könnte das Sachbuchübersetzen sein. Dort können sie ihre Expertise in ihrem Bereich nutzbringend verwenden. Doch Fachübersetzung ist nicht dasselbe wie Sachbuchübersetzung. Hier ist es wichtig, die richtige Sprache für die Zielgruppe zu finden und vor allem, einen gut lesbaren Text zu schaffen.

Dozentinnen: Barbara Neeb, Katharina Schmidt

→ **Mehr Informationen und Anmeldung**

11. März 2026

Cyberangriff! Was tun im Notfall?

In diesem Webinar erfahren Sie, wie Sie im Ernstfall richtig reagieren, welche Maßnahmen Sie sofort ergreifen sollten und welche Fehler Sie unbedingt vermeiden müssen. Wir geben Ihnen eine klare Schritt-für-Schritt-Anleitung für den Notfall und zeigen, wie Sie den Schaden minimieren und sich für die Zukunft besser schützen können.

Dozentin: Catrin Schröder-Jaross

→ **Mehr Informationen und Anmeldung**

19. März 2026

Facetten des Post-Editing: Post-Editing in der Praxis

Post-Editing gehört heute für viele Übersetzer und Übersetzerinnen zum festen Bestandteil des beruflichen Alltags, und die Nachfrage wird in Zukunft vermutlich weiter steigen. Unternehmen setzen zunehmend auf automatische Vorübersetzung mit Hilfe von Maschinellem Übersetzung (MÜ) oder Künstlicher Intelligenz (KI), um vor allem Zeit und Kosten zu sparen. Dieses praxisorientierte Webinar vermittelt fundierte Grundlagen für ein effizientes Post-Editing und zeigt, wie die automatisierte Übersetzung den Übersetzungsprozess optimieren kann.

Dozentin: Dr. Nicole Keller

→ **Mehr Informationen und Anmeldung**



Wortwechsel

Kleine Pause, große Ideen – dein monatlicher Boost für Text, Kreativität und Business

10. Februar 2026

Gemeinsam lauter: Wie der VGSD die Interessen von uns Selbstständigen vertritt

Gemeinsam laut werden, netzwerken, voneinander lernen: Im VGSD kommen Selbstständige aus verschiedensten Branchen zusammen. Katharina Mandlinger vom VGSD erklärt, was der Verband für Selbstständige leistet und gibt Einblicke in die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Teilnahme ist kostenfrei.

19. März 2026

KI: Ja! Aber wie? Weiterbildungen für Kommunikationsprofis

Mittlerweile gibt es sie an jeder Ecke des Internets: KI-Weiterbildungen. Doch braucht es sie wirklich und wenn ja, welche passen zu unserem Job? Texterin und KI-Trainerin Kathi Zegers zeigt, welches KI-Knowhow Kommunikationsprofis in Zukunft benötigen. Und sie gibt unabhängige Tipps, wie du die passende Weiterbildung für dich findest. Die Teilnahme ist kostenfrei.

→ *Mehr Informationen und Anmeldung*

Fachtagung

17. und 18. April 2026

Kontrastprogramm – Fachtagung für Text, Konzept und Kreativität in Erfurt

K wie Kontraste, Kreation und Kakao. Komm zu unserer Fachtagung und freu dich auf zwei Tage Kontrastprogramm mit extra viel Spannung für Hirn und Herz. Glaubst du nicht? Dann guck doch mal in unser Programm.

→ *Mehr Informationen und Anmeldung*



13.–15. Februar 2026

Online-Schreibretreat „Winter Sessions“

In fünf virtuellen Schreibsessions schöpfst du mit „Gateless Writing“ dein kreatives Potenzial aus: Lass dich für dein aktuelles Schreibprojekt inspirieren, finde neue Ideen und gönne dir wertschätzendes Textfeedback. Rabatt für VFLL-Mitglieder: 10% mit dem Code VFLL23

Leitung: Christine Kämmer

→ **Mehr Informationen und Anmeldung**

20.–22. März 2026

Schreibwochenende in Wien – Ein Wochenende mit kreativen Impulsen, neuen Schreibideen und motivierendem Feedback mitten in Wien.

Genieße den Schreibflow mit Gateless Writing-Einheiten in der Gruppe, nutze die freie Schreibzeit, tausche dich mit Gleichgesinnten aus und lass dich vom urbanen Flair inspirieren. Rabatt für VFLL-Mitglieder: 35 Euro (bei Anmeldung VFLL ins Kommentarfeld tippen)

Leitung: Christine Kämmer

→ **Mehr Informationen und Anmeldung**

FORTBILDUNG AKTUELL

Impressum

Fortbildung aktuell wird veröffentlicht von
der Akademie des Verbandes der freien
Lektorinnen und Lektoren (VFLL) e. V.,
Geschäftsstelle des VFLL:
Büro Seehausen + Sandberg GbR,
Merseburger Str. 5, 10823 Berlin

Redaktion: Silke Leibner